

Georg Herde (Hrsg.)

2. Deggendorfer Forum zur digitalen Datenanalyse

Praktische Möglichkeiten und Perspektiven

Autoren

Arno Bönner

Peter Grundmann

Willi Härtl

Bernhard Kurz

Günther Müller

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	i
I. ANSPRACHEN DER ERÖFFNUNGSREDNER.....	1
Digitale Betriebsprüfung (Franz Meyer).....	3
Digitale Datenanalyse aus Sicht der Steuerberater, Wirtschaftsprüfer und der Unternehmen (Wolfgang Stegmann).....	11
II. VORTRÄGE DER REFERENTEN.....	31
Massendatengestützte Analysen im Einsatz bei der Konzern- Revision der BAYER AG (Günther Müller, Arno Bönner).....	33
Praxisorientierter Ansatz zur Erfüllung der GDPdU- Vorschriften (Peter Grundmann).....	49
Die Finanzverwaltung im Umgang mit dem Datenzugriff (Willi Härtl).....	71
Digitale Datenanalyse in der Österreichischen Steuer- und Zollverwaltung (Bernhard Kurz).....	103
III. STELLUNGNAHME DER SPONSOREN.....	127
GDPdU-konforme Lösungen der DATEV für ihre steuerberatenden und wirtschaftsprüfenden Mitglieder (Jürgen Rade).....	129
Lückenlose Revision mit ACL (ACL Services Ltd.).....	141
DDA – Digitale Datenanalyse (Martin Riedl, Stefan Wenig).....	145

Digitale Betriebsprüfung

Erfahrungen der Finanzverwaltung in Bayern

Franz Meyer

Bayerisches Staatsministerium der Finanzen

Niederschrift der Rede von Herrn Finanzsekretär Franz Meyer. Es gilt das gesprochene Wort!

Notwendigkeit von Außenprüfungen

Die Ankündigung einer steuerlichen Außenprüfung verursacht regelmäßig keine Begeisterung bei den Steuerbürgern. Auch wer nichts zu verbergen hat, sieht einer Betriebsprüfung mit einem unguuten Gefühl entgegen.

Steuernachzahlungen sind schmerzlich und die steuerliche Beurteilung komplexer wirtschaftlicher Beziehungen ist nicht immer eindeutig. Und so kompliziert wie das Steuerrecht ist, sind manchmal auch unabsichtliche Fehler in der Steuererklärung unvermeidlich. Dennoch muss gerade der ehrliche Steuerzahler daran interessiert sein, dass Steuern, wenn sie denn schon gezahlt werden müssen, gleichmäßig erhoben werden.

Die Überprüfung schwieriger Sachverhalte, wie sie der Betrieb eines Unternehmens mit sich bringt, ist allein anhand der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung, die mit der Steuererklärung dem Finanzamt eingereicht werden, nicht möglich. Die Außenprüfung ist in der Regel das einzige Mittel, um die tatsächlichen und rechtlichen Verhältnisse wirklich aufzuklären.

Die Außenprüfung will die Gleichmäßigkeit der Besteuerung sicherstellen. Es geht nicht um die Feststellung eines möglichst hohen Mehrergebnisses, sondern vor allem darum, dass der Staat offen zeigt,

Digitale Datenanalyse aus Sicht der Steuerberater, Wirtschaftsprüfer und der Unternehmen

Wolfgang Stegmann

DATEV eG

Niederschrift der Rede von Herrn Wolfgang Stegmann. Es gilt das
gesprochene Wort!

Sehr geehrter Herr Prof. Herde, sehr geehrter Herr Prof. Bartscher ,
sehr geehrte Damen und Herren,

Es ist mir eine Freude, Ihnen zum Thema Digitale Datenanalyse aus Sicht
der Wirtschaftsprüfer, Steuerberater und der Unternehmen Ausführungen
machen zu dürfen und mit Ihnen gemeinsam auch in den Arbeitsgruppen
diskutieren zu können. Die Sichtweise der Finanzverwaltung wird im
Anschluss an meinen Vortrag Herr Staatssekretär Meyer vom
Bayerischen Staatsministerium der Finanzen darlegen.

Zuerst möchte ich Herrn Prof. Herde und auch Herrn Prof. Bartscher
sehr herzlich danken, dass wir auch diesmal die Gelegenheit haben, mit
Ihnen gemeinsam diesen Tag zu begehen und ich verspreche mir recht
viel davon, mit Ihnen Informationen und Meinungen zum spannenden
Thema der Digitalen Datenanalyse auszutauschen.

Wie Herr Prof. Herde schon erwähnte, ist das Themengebiet für mich
seit ca. 30 Jahren relevant, und ich konnte dabei die verschiedenen
Entwicklungen in der Datenanalyse über diese Zeitstrecke begleiten.

Ich werde meinen Vortrag aufteilen und Ihnen die Sichtweisen der
Wirtschaftsprüfer, der Steuerberater und der Unternehmen und dort
verstärkt der Internen Revision erläutern. Schließlich werde ich Ihnen

Massendatengestützte Analysen im Einsatz bei der Konzern-Revision der BAYER AG

Erste Praxiserfahrungen beim Einsatz von standardisierten
ACL-Analysen



Günter Müller, Arno Bönner
BAYER AG, Konzern-Revision

Gunter.Mueller.GM@Bayer-ag.de, Arno.Boenner.AB@Bayer-AG.de

Abstract. Dieser Beitrag behandelt die Einführung ACL-gestützter Massendatenanalysen bei der Konzern-Revision der Bayer-AG. Es werden alle relevanten Schritte beginnend bei der Projektinitiierung bis hin zur Implementierung angesprochen.

1 Einleitung

Die Konzern-Revision der Bayer AG hat sich im Jahr 2005 entschlossen, revisionsrelevante Analysen basierend auf Massendaten durchzuführen. Zu diesem Zweck startete die Konzern-Revision in Kooperation mit der DAB-GmbH im vierten Quartal 2005 ein gemeinsames Projekt. Ziel ist die Erstellung und der Einsatz ACL-gestützter Massendatenanalysen zur Steigerung der Effektivität und Effizienz von Revisionsprüfungen durch die Standardisierung von Prüfschritten.

Praxisorientierter Ansatz zur Erfüllung der GDPdU¹-Vorschriften

Lösungsweg für die Warenwirtschaft eines dezentralen Handelsunternehmens

Peter Grundmann

GLOBUS SB-Warenhaus Holding GmbH & Co. KG, Leipziger Straße 8, 66606 St. Wendel
P.Grundmann@globus.net, www.globus.net

Abstract. Die GDPdU stellen hohe Anforderungen an Unternehmen und die dort verwendeten Software-Systeme bezüglich des Z1-Datenzugriffs und der Langzeitarchivierung. Es wird die Suche nach einer kostengünstigen Lösung für eine „Warenwirtschaft“ in einem dezentralen Einzelhandelsunternehmen mit mehreren Vertriebsschienen gezeigt. Die Auswahl der steuerrelevanten Auswertungsmöglichkeiten steht hierbei im Vordergrund.

1 Vorstellung GLOBUS

GLOBUS ist ein Handelsunternehmen in Familienbesitz, seine Firmenzentrale ist in St. Wendel im Saarland. Das Unternehmen zählt zu den 11 Größten des stationären Lebensmittel-Einzelhandels in Deutschland und hat eine Geschichte, die bis in das Jahr 1828 zurückreicht. Das Logo in Abbildung 1 finden Sie an mehr als 70 Standorten in Deutschland und Tschechien und demnächst auch in Russland.

¹ GDPdU = Grundsätze zum Datenzugriff und zur Prüfbarkeit digitaler Unterlagen

Die Finanzverwaltung im Umgang mit dem Datenzugriff

Eine Bestandsaufnahme des praktischen Einsatzes im Jahr
2006

Willi Härtl, Dipl.Finanzwirt (FH),
Sachgebietsleiter Betriebsprüfung beim Finanzamt Weiden,
Leiter der Bund-Länder-Arbeitsgruppe „IDEA-Schulung“

Finanzamt Weiden, Schlörplatz 2-4, 92637 Weiden, Deutschland,
E-Mail Willi.Haertl@t-online.de

Abstract. Mit der Einführung des Datenzugriffs seit dem 1.1.2002 hat sich die Prüfungstätigkeit der Außenprüfer der Finanzverwaltung entscheidend verändert. Weitreichende Auswirkungen ergaben sich für die betroffenen Unternehmen und ihre Steuerberater; Softwarehersteller hatten mit Änderungen bei ihren Produkten zu reagieren. Der Beitrag stellt wichtige Veränderungen und Entwicklungen bei den verschiedenen Gruppen aus der Sicht des Praktikers der Finanzverwaltung dar.

1 Einleitung

Im Rahmen der seit 1.1.2002 durchgeführten Außenprüfungen hat die Finanzverwaltung gemäß §147 Abs. 6 AO das Recht, auf das EDV-System des Steuerpflichtigen zuzugreifen. Kumulativ kann der Außenprüfer hierbei entweder das EDV-System des Steuerpflichtigen nutzen (Z1) oder die Daten vom Steuerpflichtigen nach seinen Vorgaben auswerten lassen (Z2) oder verlangen, dass ihm die Daten maschinell auswertbar auf einem Datenträger überlassen werden (Z3). Als Folge kamen auf die Beteiligten große Herausforderungen zu: Über zehntausend Außenprüfer mussten lernen, wie man effektiv und zielführend mit den

Digitale Datenanalyse in der Österreichischen Steuer- und Zollverwaltung

Methoden zur Risikoanalyse, Prüfplanerstellung und Prüfung

Bernhard Kurz

Bundesministerium für Finanzen, Wien, Österreich,
bernhard.kurz@bmf.gv.at

Abstract. Von der Entwicklung der EDV Prüfung, über den Einsatz moderner Prüfungsmethoden bis hin zur zeitgemäßen risiko- und ergebnisorientierten Fallauswahl spannt sich der Bogen des Einsatzes digitaler Datenanalyse in der österreichischen Finanzverwaltung.

1 Einleitung

Die österreichische Finanzverwaltung setzt seit Jahrzehnten so genannte "Moderne Methoden" zur Risikoanalyse und bei Betriebsprüfungen ein. Grundlage dafür sind digitale Informationen, deren Vorliegen einerseits durch elektronisch einzureichende Erklärungen, andererseits durch automatisierte Abrechnungs- und Buchführungssysteme sichergestellt ist. Durch Verwendung zeitgemäßer Tools und wieder entdeckter mathematisch/statistischer Methoden bewegt sich die Verwaltung in spannenden Konfliktfeldern zwischen Tax Compliance und Betrugsbekämpfung.

Die intensive Zusammenarbeit innerhalb der europäischen Gemeinschaft sowie die Mitgliedschaft bei internationalen Organisationen eröffnen ein breites Spektrum und eine Standardisierung, welche besonders bei der Behandlung "verbundener Fälle" unabdingbar notwendig ist.

GDPdU-konforme Lösungen der DATEV für ihre steuerberatenden und wirtschaftsprüfenden Mitglieder

Jürgen Rade

DATEV eG

Der Betriebsprüfer hat laut § 147 Abs. 6 der Abgabenordnung drei Möglichkeiten, auf gespeicherte Daten zuzugreifen: im mittelbaren oder unmittelbaren Datenzugriff (Z1 und Z2) und per Datenträgerüberlassung (Z3). Die Aufbewahrung digital auswertbarer Daten ist Aufgabe des Steuerpflichtigen. Der Steuerberater kann die Archivierung im DATEV-Rechenzentrum für den Steuerpflichtigen als Dienstleistung anbieten. Unternehmen, die ihre Buchführung in Zusammenarbeit mit einem DATEV-Steuerberater erstellen oder von diesem erstellen lassen, können auf die bereits bei Betriebsprüfungen bewährten DATEV-Lösungen zur digitalen Betriebsprüfung zugreifen. Mit der Rechnungswesen- bzw. Lohn-Archiv-CD ist der Steuerberater auf bevorstehende Betriebsprüfungen vorbereitet. Die elektronische Betriebsprüfung wird durch den Einsatz dieser CDs wesentlich einfacher - weder Buchhaltung noch Kanzlei werden tagelang in Beschlag genommen.

1 Datenzugriff

1.1 Datenträgerüberlassung

Unmittelbarer Datenzugriff unter Nutzung der Datenverarbeitungsmöglichkeiten des Steuerpflichtigen.

Bei der Datenträgerüberlassung muss der Steuerpflichtige der Finanzbehörde die gespeicherten Unterlagen auf einem maschinell verwertbaren Datenträger (z. B. CD-ROM) zur Verfügung stellen. Das

Lückenlose Revision mit ACL

Auswirkungen auf Sicherheit, Überwachung und Risikomanagement

ACL Services Ltd.

Angesichts der heutigen Herausforderungen ist es dringend notwendig, dass der Revisionsleiter neue Wege findet, um effektiv auf die Bedürfnisse der sich schnell verändernden Geschäftswelt sowie die Belastung durch die wachsenden Anforderungen im Bezug auf die Einhaltung von Vorschriften bei internen Revisionen zu reagieren. Die Integration kontinuierlicher Überwachung und lückenloser Revision mithilfe geeigneter Technologie stellt den Schlüssel zu einer nachhaltigen, kosteneffizienten und ressourceneffizienten Lösung dar. Interne Revisionen dienen vor allem dazu sicherzustellen, dass in allen Unternehmensbereichen gemäß sämtlicher einzuhaltenden Vorschriften und Regelungen vorgegangen wird. Darüber hinaus kann der in diesem Beitrag erörterte integrierte Ansatz zu einer Reduzierung der Gesamtkosten der Richtlinieneinhaltung beitragen, indem die Effizienz von betrieblichen Abläufen und Revisionsstrukturen verbessert wird. Die Vorteile dieser Investition sind schnell ersichtlich. Aufgrund der rechtzeitigen Ermittlung von erhöhten Risiken, Fehlern und Betrugsfällen unter Einrichtung strengerer interner Kontrollen werden im Unternehmen bessere Gewinne erzielt.

1 Einleitung

Unternehmen sehen sich ständig erheblichen Fehlern, Betrügereien und Ineffizienzen ausgesetzt, die zu finanziellen Verlusten und erhöhten Risiken führen können.

DDA – Digitale Datenanalyse

Eine Bestandsaufnahme

Martin Riedl¹, Stefan Wenig²

1 dab: GmbH, Ulrichsberger Straße 17, 94469 Deggendorf, Germany,
martin.riedl@dab-gmbh.de, www.dab-gmbh.de

2 dab: GmbH, Ulrichsberger Straße 17, 94469 Deggendorf, Germany,
stefan.wenig@dab-gmbh.de, www.dab-gmbh.de

Abstract. Die dab: Daten – Analysen & Beratung GmbH ist ein junges Unternehmen, welches im Mai 2004 mit ehemaligen Studenten der Hochschule Deggendorf gegründet wurde. Die Gesellschaft ist darauf spezialisiert, Datenanalyse und zugehörige Prozesse toolgestützt zu optimieren. Durch digitale Prüf- und Analyseschritte erhöht sie die Datenqualität in Unternehmen, schafft eine Informationsbasis für operatives und strategisches Controlling und unterstützt in allen Belangen der GDPdU. Internen Revisionen ermöglicht diese Unterstützung, Betrugsfälle oder Optimierungspotentiale bei Geschäftsprozessen aufzudecken. Schwerpunkt liegt dabei auf Datenextraktion und Analyse von Daten aus Navision oder SAP R/3 Systemen. Auf diesem Gebiet werden auch Migrations- und Archivierungslösungen angeboten.

1 Einleitung

Der Trend zur digitalen Datenanalyse wird durch verschiedene Faktoren gestützt. Auch viele kleine und mittelständische Unternehmen setzen mittlerweile integrierte Softwaresysteme für Materialwirtschaft, Finanzbuchhaltung oder Controlling ein. Das bedeutet, ein Großteil der primären und sekundären Geschäftsprozesse der Firmen wird ständig digital abgebildet. Die so generierten und gespeicherten Daten erreichen ein immer größeres Volumen, auch dank immer billigerer

2 Herausforderungen und Lösungsansätze

Speichermedien und der besser ausgebauten Netzwerkinfrastrukturen in Unternehmen. Im gleichen Zuge werden aus Gründen der Kostenersparnis Optimierungspotentiale voll ausgenutzt, die auf eine Reduzierung der Papierbelege auf das absolute Minimum abzielen.

Um mit dieser enormen technischen und organisatorischen Weiterentwicklung Schritt zu halten, wurden in jüngster Zeit vor allem Innovationen auf den Gebieten der Rechtsprechung und Prüfungsstandards forciert. Auf Grund der mittlerweile anfallenden Datenmengen sind manuelle Prüfungen und Auswertungen ausschließlich auf Papierbelegebene auf vielen Gebieten nicht länger zielführend. Die Grundsätze zum Datenzugriff und zur Prüfbarkeit digitaler Unterlagen (GDPdU) oder der IDW Prüfungsstandard 330 zur IT-Systemprüfung zollen der technischen Entwicklung Tribut. Andererseits kommt der Prüfer, auch beeinflusst durch die im ISA 240 Prüfungsstandard geforderte „Misstrauische Grundhaltung“ in die Verantwortung, die digital abgebildeten Geschäftsprozesse nicht außen vor lassen zu können.

2 Herausforderungen und Lösungsansätze

Nun sind die gesetzlichen Voraussetzungen sowie die Prüfungsstandards zwar gegeben, und die interne Revision hat die Herausforderung der digitalen Datenanalyse angenommen. Trotz den etablierten Regeln und der vorhandenen Bereitschaft der betroffenen Berufsgruppen sind Hürden zu bewältigen. Mangels standardisierter Schnittstellen vieler Systeme sind die Daten, die aus den Systemen gewonnen werden können, von unterschiedlichstem inhaltlichen Umfang und verschiedenster Qualität. Auch Probleme beim Lokalisieren der gewünschten Informationen treten häufig auf, da von System zu System der gleiche Prozess, wie zum Beispiel ein Zahlungsvorgang, in unterschiedlichem Format bzw. in verschiedenen Tabellenstrukturen gespeichert wird. Hier muss die technische Komplexität für den Prüfer so weit es geht gesenkt werden, um

den administrativen Aufwand und die technische Einarbeitung so gering wie möglich zu halten.

Der Einsatz einer einfach zu bedienenden, speziell für die Datenanalyse vorgefertigten Schnittstelle, in der bereits festgelegt ist welche Daten für die Auswertungen gebraucht werden, und die diese im benötigten Format liefert, ist der erste wichtige Schritt.

Als nächstes wird der Einsatz professioneller Auditsoftware wie ACL (www.acl.com) notwendig. Gerade bei der Vielfältigkeit der am Markt vorhandenen Softwaresysteme, die im Idealfall alle von Revisoren, Wirtschaftsprüfern und Steuerberatern, Controllern und Betriebsprüfern analysiert werden sollen, ist der Einsatz von spezieller Prüfsoftware nahezu obligatorisch. Wird hier auch auf Insellösungen gesetzt, verstärkt sich die oben genannte Heterogenität der Systeme noch weiter, und der Benutzer muss statt $n + m$ Systemen (n zu prüfende Systeme mit m Insellösungen) nur $n + 1$ Systeme (n zu prüfende Systeme plus eine Prüfsoftware) erlernen. Ein Maximum an Effizienz und Effektivität wird durch den Einsatz standardisierter Prüfschritte erreicht. So werden die wichtigsten, zentralen Fragestellungen der prüfenden Berufe basierend auf den Daten unabhängig von System oder Mandant auf Knopfdruck beantwortet, ohne sich Programmierkenntnisse aneignen zu müssen. Wird hier auf eine technisch zu komplexe Lösung gesetzt, wird sich diese nicht durchsetzen. Trotz der Einfachheit der Bedienung muss auch die Flexibilität gewährleistet bleiben. So schnell die Ergebnisse generiert sind, so intensiv kann der Aufwand bei der Interpretation der Resultate sein, denkt man nur an Verfahren wie Chi-Quadrat oder Benford-Test. Die digitale Datenanalyse liefert häufig Hinweise, selten aber Beweise.

Viele der vorhandenen Tools am Markt bringen die oben genannten Voraussetzungen nicht mit. So sind Business-Warehouse Systeme für kleine und mittelständische Unternehmen nicht nur häufig zu teuer, sondern bieten in der Prüfungspraxis nicht genügend Flexibilität, was Datenzugriff, Flexibilität der Auswertungen oder Kombinierbarkeit mit systemfremden Daten (zum Beispiel Informationen aus einem

3 Ausblick

Drittssystem, etwa HR-Informationen) anbelangt. Tabellenkalkulationen wie Excel stoßen an Ihre Kapazitätsgrenze bei größeren Datenmengen und gewährleisten nicht die Unveränderbarkeit der Daten. So ist etwa bei Analysen im Bereich der Betrugsaufdeckung (Fraud Detection bzw. Prevention) die Gefahr gegeben, die vermeintlich vorhandenen Spuren durch die eigenen in den Daten hinterlassenen Fingerabdrücke zu verfälschen oder zu verwischen.

3 Ausblick

Aus unserer Sicht findet ein Paradigmenwechsel bei den prüfenden Berufen statt. Schon bevor man sich durch Mittel wie Interviews mit der Fachabteilung Wissen verschafft, kann man im Vorfeld durch die Analyse der Daten einen Wissensvorsprung generieren, der ohne digitale Datenanalyse früher undenkbar war. Die Prüfung auf Papierbelegebene ist dagegen nicht obsolet, rückt aber wohl stärker an das Ende des ganzheitlichen Prüfprozesses.

Die Ausrichtung der großen Wirtschaftsprüfungsgesellschaften im Recruiting unterstreicht diese Entwicklung. Gesucht werden Leistungsträger, die neben betriebswirtschaftlichem auch entsprechendes technisches Know-How mitbringen. Alternativ werden durch den Einsatz standardisierter Prüfungstools, die den oben beschriebenen Anforderungen genügen, vorhandene personelle Lücken abgedeckt. Gute Auditing Lösungen federn die technischen Hürden ab, ohne technische Innovation auszusparen, sind standardisiert und dokumentiert und machen Know-How transparent, statt eine weitere Inselförderung und damit Black Box zu schaffen.

Berücksichtigt man alle beschriebenen aktuellen Entwicklungen ist die digitale Datenanalyse ein Muss, wenn man für die nahe Zukunft gerüstet sein will. Dies gilt aus ganzheitlicher Sicht für alle Gruppen und Berufsstände, die betriebswirtschaftliche Optimierungspotentiale aufdecken wollen, Prozesse oder Interne Kontrollsysteme prüfen müssen,

Kennzahlen generieren um ein Unternehmen operativ oder strategisch zu steuern oder Betrugsprävention bzw. Betrugsaufdeckung etablieren wollen. Der erzielte Fortschritt auf diesen Gebieten in den letzten Jahren ist groß und die vorhandenen Lösungen sind aus unserer Sicht soweit gereift, dass man sich jetzt damit auseinandersetzen sollte um für die Zukunft gerüstet zu sein und den Anschluss nicht zu verlieren.